

PROGRAMMATISCHE ERKLÄRUNG AMTSPERIODE 2020-2025

Kaltern liegt in der Nähe der Landeshauptstadt in einer der schönsten Natur- und Kulturlandschaften Südtirols. Das Klima ist mild und freundlich. Deshalb ist unsere Gemeinde sowohl bei Touristen als auch Einheimischen sehr beliebt. Vermutlich auch deshalb ist eine gewisse Zuwanderung zu verzeichnen, die man als Gemeindeverwalter kritisch hinterfragen muss. Ein gesunder Wachstum bringt Entwicklung und ist für ein Dorf gut. Ein überdimensionierter Wachstum hingegen bringt zwangsläufig gewisse Probleme mit sich, da die bestehenden Infrastrukturen überlastet werden. Ebenso ist die Integration der Zugewanderten in die Dorfgemeinschaft ein Thema, welches aufzuarbeiten ist.

Ich sehe in Kaltern ein großes Entwicklungspotential für eine lebendige Gemeinde für jung und alt.

Ich stelle mir für Kaltern in den nächsten 5 Jahren folgende Aufgaben:

Institutionelle Dienste, Verwaltung und Gebarung

Verwaltung und Unterstützung der Gemeindeorgane. Dieses Programm beinhaltet auch die Kosten bezüglich Amtsentschädigung (Bürgermeister, Gemeindeferenten), Sitzungsgelder (Gemeinderäte), Vergütung an den Rechnungsprüfer, Repräsentationsausgaben sowie Ausgaben für die Partnerschaften.

Unsere Partnerschaften mit den Gemeinden Tegernsee und Heppenheim wollen wir weiterhin durch einen regen Austausch pflegen. Die Gemeinde unterstützt die Vereine, die sich am Austausch beteiligen. Besonders freue ich mich auf das 50. Jubiläum der Partnerschaft mit Heppenheim im Jahr 2021.

Im europäischen Geist und auch mit Blick auf eine weitere kulturelle Bereicherung möchten wir eine Partnerschaft mit einer italienischen Weinbaugemeinde eingehen. Ebenso möchten wir uns um eine Partnerschaft in einem Österreichischen Weinbaugebiet bemühen. Ich bin überzeugt, dass wir den europäischen Geist nur durch gelebte Gemeinschaft verankern können und zudem unseren Wein als verbindendes Element gut nutzen können.

Wir wollen eine offene Gemeinde sein. Mit großzügigen Öffnungszeiten für den Parteienverkehr versuchen wir den Bürgerinnen und Bürgern entgegenzukommen. Sie können gerne Termine mit den Sachbearbeitern vereinbaren. Die digitalen Dienste werden kontinuierlich ausgebaut. Dennoch sind uns persönlicher Kontakt und Beratung wichtig.

Die Gemeinde ist ein guter Arbeitgeber mit ca. 60 Mitarbeitern im Ganzjahresbetrieb. Durch verschiedene Arbeitszeitmodelle versuchen wir Familie und Beruf vereinbar zu machen. Die Mitarbeiter sind unser Kapital.

Der persönliche Kontakt mit den Bürgerinnen und Bürgern liegt mir am Herzen. Jeder kann während der Amtszeiten meine Sprechstunden beanspruchen und mir seine Anliegen persönlich erklären.

Im Interesse der Wählerinnen und Wähler wünsche ich mir eine konstruktive Verständigung mit den Vertretern aller politischen Kräfte. Die italienische Volksgruppe ist leider im Gemeinderat nicht vertreten und ich sehe es als meine Aufgabe, die Belange der italienischsprachigen Mitbürgerinnen und Mitbürger zu vertreten.

Bürgerinformation: es wird eine verantwortliche Stelle für die Bürgerinformation eingeführt. Dabei geht es um die Bedienung der Kanäle im Internet, auf der Gemeinde-App und im Gemeindeblatt, sowie bei Bedarf auch der Tages- und Wochenzeitungen. Damit sollen die Bürger noch besser, zeitnah, ortsunabhängig und umfassend über alle wichtigen Informationen verfügen können. Diese Stelle wird koordinieren und technisch umsetzen.

Ein weiterer Schwerpunkt, um den sich diese Stelle kümmern wird, ist die Information und die Einbindung unserer Neubürger. Sie haben Kaltern als ihre neue Heimatgemeinde gewählt und sie sollten alle notwendigen Informationen, Kontakte und in enger Absprache mit den Vereinen auch Angebote erhalten, damit unsere neuen Mitbürgerinnen und Mitbürger in Kaltern Heimat finden können.

Bürgerbeteiligung: durch Bürgerbeteiligung können bereits im Vorfeld, allfällige Fragen in einem konstruktiven Miteinander geklärt werden. Die Verwaltung sucht daher in allen Situationen das Gespräch mit den Bürgerinnen und Bürgern. Eine wichtige Rolle wird die Bürgerbeteiligung in dieser Amtsperiode bei der Erstellung des Gemeindeentwicklungsprogrammes für Raum und Landschaft einnehmen. Das neue Landesraumordnungsgesetz sieht für dessen Ausarbeitung ein öffentliches Verfahren vor, welches die Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern, Verbände und Interessengruppen gewährleistet.

Verwaltung und Ausführung der Dienste in Zusammenhang mit den Sekretariat, Lizenzen und EDV sowie damit zusammenhängende Personalkosten.

Verwaltung und Ausführung der Dienste in Zusammenhang mit der Buchhaltung und dem Personalamt sowie damit zusammenhängende Personalkosten

Eine gut funktionierende Buchhaltung ist das Rückgrat für die Gemeinde. Die Zahlungen müssen schnell abgewickelt werden können und die Zahlungsfristen eingehalten werden. Ebenso sind die Einnahmen der Gemeinde konstant zu überwachen.

Darlehen werden nur sparsam aufgenommen und nach Möglichkeit vorzeitig zurückbezahlt, um immer Luft für neue Ausgaben für Investitionen zu haben.

Feststellung und Einhebung der Steuern und Gebühren der Gemeinde sowie die damit zusammenhängenden Personalkosten (Steueramt).

Für die Gemeindedienste werden angemessene Gebühren mit besonderem Augenmerk auf Familien, junge Paare und Senioren festgelegt.

Das öffentliche Gut ist kostbar und gehört der ganzen Gemeinschaft. Deshalb ist es unsere Pflicht, gut darauf zu schauen.

Kleinere Tauschverträge zwecks Grenzbereinigung oder zwecks Durchführung öffentlicher Bauvorhaben können durchgeführt werden.

Dienste für die private Bautätigkeit (Baukonzessionen, Baubeginnmeldungen, urbanistische Zweckbestimmungen, Benutzungsgenehmigungen) sowie öffentliche Arbeiten und damit zusammenhängende Personalkosten.

Die Umsetzung des neuen Gesetzes Raum und Landschaft ist eine große Herausforderung und eine Weichenstellung für unsere Gemeinde. Als Erstes wird die Gemeinde das Entwicklungsprogramm für Raum und Landschaft unter Einbindung der Bürger und Bürgerinnen erarbeiten. Ein wichtiger Teil dieses Entwicklungsprogrammes ist die Festlegung der Siedlungsgrenzen, innerhalb welcher die Gemeinde die Bauleitplanabänderungen selbständig vornehmen kann. Für die Verabschiedung dieses Planungsinstrumentes bedarf es eines längeren Entscheidungsfindungsprozesses, da viele Aspekte einfließen müssen.

Der diesbezügliche Auftrag an einen bzw. mehrere befähigte Techniker ist die erste und dringende Aufgabe, die wir angehen müssen, damit wir das Verfahren gleich einleiten können.

Das Entwicklungsprogramm für Raum und Landschaft der Gemeinde beinhaltet mindestens Folgendes:

1. die räumlichen und die sozioökonomischen **Entwicklungsziele zur Deckung des Wohnungsbedarfs** und zur Ausübung von wirtschaftlichen, sozialen, kulturellen, Sport- und Freizeittätigkeiten mit Berücksichtigung der wesentlichen Infrastrukturen wie öffentliche Einrichtungen, öffentlicher Freiraum, Verkehrsmittel, Wasser- und Energieversorgung und Kommunikationsnetze;
2. den **aktuellen Bedarf und das bereits bestehende Angebot an Erreichbarkeit und Nutzbarkeit von öffentlichen Diensten, Flächen und Diensten in öffentlichem oder allgemeinem Interesse**, Nahversorgungseinrichtungen und Arbeitsplätze für die wirtschaftliche und landwirtschaftliche Entwicklung des Gebietes;

3. die **Erhebung der leerstehenden Gebäude und der vorhandenen ungenutzten oder aufgelassenen erschlossenen Flächen** und die Festlegung der Ziele und Fristen für deren Wiederverwendung;
4. die **Erhebung der Ensembles**;
5. die **Ausweisung und Abgrenzung des Siedlungsgebietes** laut Artikel 17 Absatz 3, unter Berücksichtigung des Landschaftsplanes;
6. ein **Mobilitäts- und Erreichbarkeitskonzept**, in dem die strategische Ausrichtung, die Ziele und Maßnahmen und der Zeitplan für die Verkehrsberuhigung, die Förderung von Fuß- und Radmobilität und die Förderung der kurzen Wege durch Mischnutzung festgelegt werden;
7. ein **Tourismusentwicklungskonzept**; dieses beinhaltet in Übereinstimmung mit dem Fachplan für Tourismus gebietsbezogene Indizes für Strategien zur Entwicklung des Tourismus einschließlich der Festlegung der Höchstbettenzahl; die Landesregierung legt Richtlinien für die Ausarbeitung des Tourismusentwicklungskonzeptes fest;
8. ein Verzeichnis der Kulturarten der landwirtschaftlichen Grundstücke, wie sie im land- und forstwirtschaftlichen Informationssystem (LAFIS), gemäß Dekret des Landeshauptmanns vom 9. März 2007, Nr. 22, eingetragen sind; Gemeindeverwaltungen, auf deren Gemeindegebiet Wein angebaut wird, sind angehalten, die Weinfachwelt zur Qualität der vorhandenen Weinlagen im Gemeindegebiet anzuhören; 64)
9. den Gültigkeitszeitraum sowie einen Zeitplan für die Umsetzung des Programms.

Die andere Herausforderung ist ein effizientes und bürgerfreundliches Bauamt. Wir wollen uns noch verbessern. Bereits jetzt sind wir imstande alle Anträge schnell und termingerecht zu behandeln. Um das Niveau auch mit den Erschwernissen des neuen Raumordnungsgesetzes halten zu können, hat der Gemeindevorstand bereits in der vergangenen Amtsperiode auf meinen Vorschlag hin die Wettbewerbsausschreibung für einen technischen Mitarbeiter in der Servicestelle beschlossen. Der Erstplatzierte des bereits durchgeführten Wettbewerbes hat mit Wirkung 02.11.2020 den Dienst aufgenommen und wird die Leiterin der Servicestelle unterstützen. Es wird eine individuelle Beratung angeboten, die es jedem Bauwerber mit seinen Plänen ermöglichen soll, die Vollständigkeit und Korrektheit der Unterlagen genau zu besprechen. Die Anträge selbst müssen dann, wie vom neuen Raumordnungsgesetz vorgeschrieben, über einen digitalen Schalter vom Techniker eingereicht werden.

Führung der Dienste in Zusammenhang mit dem Melde- und Standesamt. Es beinhaltet auch die mit vorgenannten Diensten zusammenhängenden Personalkosten.

Seit diesem Sommer stellt auch die Gemeinde Kaltern die neue elektronische Identitätskarte aus. Dazu ist unbedingt ein Termin auszumachen, da die Entgegennahme des Antrages ca. 30 Minuten beansprucht. Die Identitätskarte selbst wird dann einige Tage später vom Ministerium per Einschreiben zugeschickt. Die Gemeinde Kaltern bietet den Bürgern die Möglichkeit, die Karte in der Gemeinde abzuholen, wodurch den Bürgern lange Wartezeiten bei der Post erspart werden.

Im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen arbeitet die Gemeinde mit ASTAT und ISTAT zusammen.

Öffentliche Arbeiten

Es sind viele Projekte im Laufen, welche abzuschließen sind. Ebenso liegen in der Gemeinde viele Projekte auf, die in dieser Amtsperiode zur Umsetzung gelangen sollen (s. beigelegte Liste). Dabei wird ein besonderes Augenmerk auf Sanierung, Erweiterung und Neubau des Infrastrukturnetzes gelenkt. Dabei gilt es insbesondere das Glasfasernetz auszubauen, welches in der heutigen Zeit für Wirtschaftstreibende, Studenten und alle Bürgerinnen und Bürger eine

notwendige Voraussetzung für Kommunikation, Information und Nutzung der telematischen Dienste bildet. Der Gemeinderat wird die Projekte der öffentlichen Arbeiten besonders in der Phase der Genehmigung des Vorprojektes begleiten, während dem die Ratskommission für öffentliche Arbeiten das Voranschreiten der Arbeiten konstant verfolgen wird.

Ein besonderes Anliegen ist mir alle 8 Ortsteile lebendig zu erhalten und die dafür notwendigen Investitionen zu tätigen.

Vor den einzelnen Phasen werden die Projekte durch den Gemeindeausschuss und die Kommission für öffentliche Arbeiten auf die Notwendigkeit ihrer Umsetzung geprüft, da sich im Laufe der Zeit Gegebenheiten ändern können.

Liste der größeren öffentlichen Arbeiten (ab 100.000,00 Euro)

Weisswasserversickerung Bereich Weinstadl	250.000,00 €
Weisswasserversickerung Bereich Untermazzon (<i>in Planung</i>)	1.800.000,00 €
Asphaltarbeiten 2020 2021 2022 (<i>Ausschreibung läuft</i>)	280.000,00 €
Sanierung Leichtathletikanlage (Bezirkssportanlage)	1.230.000,00 €
Erneuerung Dacheindeckung KG Mitterdorf	180.000,00 €
Erneuerung Pumpstation Moos (<i>Zuschlag erteilt</i>)	150.000,00 €
Sanierung Bäder Altenheim Trakt B (<i>Arbeiten begonnen</i>)	290.000,00 €
Sanierung Steg Lido (<i>Zuschlag erteilt</i>)	270.000,00 €
Erneuerung Infrastrukturen Gungano Süd (<i>in Planung</i>)	1.600.000,00 €
Erneuerung Trinkwasserleitung Ort (<i>Arbeiten vergeben</i>)	295.000,00 €
Trinkwasserverbindung St. Josef am See mit Kaltern	1.200.000,00 €
Neufassung Kiahrastquellen (<i>in Planung</i>)	1.800.000,00 €
Sanierung Mittelschule Bau (<i>Ausschreibungen laufen</i>)	19.600.000,00 €
Sanierung Mittelschule Innenausbau Turnhalle	1.700.000,00 €
Sanierung Mittelschule Einrichtung	2.500.000,00 €
Gehsteig St. Josef am See (<i>Zuschlag erteilt</i>)	700.000,00 €
Glasfasernetz Kaltern (See, Oberplanitzing weitere Zonen laut Dreijahreshaushal	3.100.000,00 €
Steinschlagschutz Oberplanitzing (<i>kurz vor Fertigstellung</i>)	1.200.000,00 €
Sanierung und Neubau Trinkwasserbehälter Sportzone (<i>Studie in Ausarbeitung</i> ,	1.000.000,00 €
Erneuerung Infrastrukturen Gmund/Moos	1.200.000,00 €
Erneuerung Heizung Altenheim	200.000,00 €
Betreutes Wohnen (<i>laut Programmvereinbarung</i>)	6.000.000,00 €
Weisswasserversickerung Bereich Kardatscherlahn (<i>genehmigtes Projekt</i>)	190.000,00 €
Verbreiterung Strasse Unterplanitzing – Oberplanitzing	100.000,00 €

Öffentliche Ordnung und Sicherheit

Verwaltung und Funktion der Dienste der Gemeindepolizei für die Sicherheit im Dorf. Enthält die Kosten für den Gemeindepolizeidienst (Gehälter, Arbeitsbekleidung, Bürospeisen, Strassenbeschilderung).

Ich bin der Auffassung, dass gute Präventionsmaßnahmen zu setzen sind und erst danach die Kontrolle zur Einhaltung gepaart mit vernünftigen Sanktionen umgesetzt werden soll.

Die Zusammenarbeit mit der Gemeinde Tramin hat sich bewährt und wird fortgesetzt.

Der Wettbewerb für die Leitung der Dienststelle Gemeindepolizei ist durchzuführen.

Eine gute Präventionsmaßnahme ist das Aufstellen von speed-check-Boxen. An besonders kritischen Stellen werden in der Amtsperiode weitere Boxen aufgestellt.

Das Anbringen der Videokameras an den Ein- und Ausfahrten des Dorfes zwecks urbaner Sicherheit wird laut Programm der Bezirksgemeinschaft durchgeführt.

Unterrichtswesen und Recht auf Bildung

Verwaltung und Führung der Kindergärten im Gemeindegebiet. Diese Programm enthält die Personalausgaben für die Küche und Reinigung sowie die Kosten für Baumaßnahmen und Ankäufe von Einrichtungsgegenständen.

Verwaltung und Führung der Grund- und Mittelschulgebäude im Gemeindegebiet sowie der Musikschule. Dieses Programm enthält auch die Kosten für Baumaßnahmen und Ankäufe von Einrichtungsgegenständen

Realisierung des Projektes Sanierung der Mittelschule mit Errichtung Dreifachturnhalle und 2 Kindergartensektionen sowie Schülermensa

Nach fast 5 Jahren der Planung, in denen das Projekt in Absprache mit Vertretern von Schule und Sportvereinen optimiert wurde und der Suche nach Finanzierung konnten die Arbeiten endlich ausgeschrieben werden und werden in den nächsten 3 Jahren realisiert. Die Öffnung der Umschläge für den Zuschlag für die Baumeisterarbeiten, Hydrosanitäre Anlagen und Elektroarbeiten ist im September erfolgt. Nun wird die technische Kommission das wirtschaftlich günstigste Angebot bewerten. Voraussichtlich können die Arbeiten mit Juni 2021 beginnen.

Zur Unterstützung der heimischen Wirtschaft wurden ein Teil der Arbeiten in Gewerken ausgeschrieben, sodass unsere heimischen Betriebe, die mit großer Qualität und Fleiß arbeiten, sich an den Ausschreibungen beteiligen können. Im Jahr 2021 sind folgende Gewerke auszuschreiben:

• Aussenabschlüsse	858.237,11 Euro
• Warme u. Kalte Böden	566.615,41 Euro
• Innenabschlüsse	309.309,02 Euro
• Malerarbeiten	265.763,01 Euro
• Aussengestaltung	267.622,47 Euro
• Schlosserarbeiten	181.800,51 Euro
• Aussensportanlage	151.076,74 Euro
• Spenglerarbeiten	121.377,44 Euro

Zu diesen Beträgen kommen noch 10% Mehrwertsteuer dazu.

Schulausspeisung: Das Essen soll mit regionalen Nahrungsmitteln zubereitet werden. Dabei wird auf frisches Kochen vor Ort Wert gelegt. Soweit als möglich, sollen alle Schülerinnen und Schüler zur Mensa zugelassen werden. Die Aufrechterhaltung und Führung des Dienstes unter Einhaltung der COVID19-Vorsichtsmaßnahmen ist eine große Herausforderung.

Mit dem Bau der neuen Schülermensa wird ein neues Konzept erstellt und man wird prüfen müssen, ob die Gemeinde die Mensa mit dem eigenen Personal führen kann.

Schutz und Aufwertung kultureller Güter und Tätigkeiten

Der Erhalt der Kleinkunstdenkmäler im Ort trägt zur Pflege des historisch gewachsenen Ortsbildes bei. Für die Erhebung oder Sanierung werden Beiträge vergeben.

Verwaltung und Unterstützung der kulturellen Tätigkeiten, Kontrolle und Überwachung der kulturellen Einrichtungen und Aufrechterhaltung der Strukturen mit kulturellem Zweck (Bibliothek, Vereinshaus). Es sind die Kosten für die Tätigkeit der öffentlichen Bibliothek samt Personalkosten enthalten. Weiter sind die Spesen für kulturelle Veranstaltungen vorgesehen, wobei auch die Beiträge für die in diesem Bereich tätigen Vereine enthalten sind.

Die Zusammenarbeit mit dem Verein "Gefängnisgalerie" wird fortgeführt.

Jugend, Sport und Freizeit

In diesem Programm sind die Kosten für die ordentliche und außerordentliche Instandhaltung der Sportanlagen im Gemeindegebiet, die Beiträge für die Tätigkeit der Sportvereine sowie die Instandhaltung der Kinderspielplätze vorgesehen
Die Sanierung der Bezirkssportanlage wird in Angriff genommen und ist im Bereich des Sportes das wohl größte Projekt der Amtsperiode.
Die erfolgreiche Zusammenarbeit mit dem Sportverein, der alle Sportanlagen der Gemeinde führt, wird fortgeführt.
Die Abnahme und jährliche Instandhaltung der Kinderspielplätze ist mit größter Sorgfalt vorzunehmen.
In diesem Programm sind die Kosten für die Förderung der Tätigkeiten für die Jugend vorgesehen.
Die <u>Jugend</u> ist unsere Zukunft. Dementsprechend wichtig ist es, Jugendarbeit zu betreiben. Der Verein Jugend- und Kulturzentrum KUBA wird dafür unterstützt. Die nötigen Geldmittel für eine breit gefächerte Tätigkeit werden von der Gemeinde zur Verfügung gestellt. Die Zusammenarbeit mit dem Jugenddienst stellt eine wertvolle Hilfe dar.
Im Zusammenhang mit Mobilität ist der Dienst des nightliners weiterzuführen.

Fremdenverkehr

Förderung des Fremdenverkehrs und insbesondere der Tätigkeit des Tourismusvereines von Kaltern, Instandhaltung des Lidobetriebes am Kalterer See. Erfolgreiche Initiativen wie wein.kaltern und Weinakademie sollen fortgeführt und weiterhin unterstützt werden.

Raumordnung und Wohnbau

In dieser Amtsperiode wird mit der Abwicklung der städtebaulichen Umstrukturierung im Areal der Kellerei Kaltern in Zusammenarbeit mit der Autonomen Provinz Bozen ein neues Ortsviertel entstehen. Der Gemeinderat wird sich mit diesem Projekt auseinandersetzen.
Die Abgrenzung des Siedlungsgebietes im Rahmen der Ausarbeitung des Entwicklungsprogrammes für Raum und Landschaft hat eine hohe Priorität.
Dieses Programm enthält die Ausgaben für den geförderten Wohnbau, für die Führung der Altenwohnungen u.a. Wohnungen.
Die Einhaltung des Ensembleschutzes ist zu gewährleisten. Die Ensembles im Ort stellen für das Ortsbild einen Mehrwert dar, den es zu erhalten gilt.
Die Ausweisung neuer Zonen muss mit Bedacht erfolgen. Die Realisierung von Sozialwohnungen im Gebiet ist aufgrund des Bedarfes voranzutreiben. Preisreduzierte Wohnungen für junge Familien müssen bereitgestellt werden.
Das Recht auf Wohnen ist ein Menschenrecht <ul style="list-style-type: none">• Erheben des Bedarfs für den geförderten und sozialen Wohnbau• Zur Verfügung stellen von bestehenden Bauvolumen für den geförderten und sozialen Wohnbau• Ausweisen neuer Zonen für den geförderten Wohnbau und Wohnungen mit Preisbindung• Planen und Umsetzen von Maßnahmen die zur Nutzung von leerstehenden Gebäuden führen (Leerstandsmanagement - Plattform Land)

Nachhaltige Entwicklung und Schutz des Territoriums und der Umwelt

Dieses Programm enthält die Kosten für die Instandhaltung der Grünanlagen auf dem Gemeindegebiet sowie die entsprechenden Personalkosten
Klimagemeinde: Kaltern hat in der letzten Amtsperiode beschlossen Klimagemeinde zu werden und dies auch umgesetzt. Dafür müssen wir nicht nur in die nachhaltige Mobilität investieren, sondern auch die Energieeffizienz unserer Gebäude steigern. Kaltern hat einen wertvollen Altbestand. Diesen wollen wir erhalten und gleichzeitig dessen Energieeffizienz fördern. Die Zeichen dafür stehen nicht schlecht, denn es gibt zahlreiche staatliche Förderungen und auch Landesförderungen. Wir wollen noch mehr in die Beratung unserer Bürger investieren und ihnen Investitionen in die energetische Sanierung schmackhaft machen.
Kaltern wird ein besonderes Augenmerk in Zukunft hierbei auf die Mobilität legen. Folgende Maßnahmen sollen umgesetzt werden: <ul style="list-style-type: none">• Förderung der Fahrradmobilität• Weiterführung des Projektes zur Trassenfestsetzung eines schienengebundenen Verkehrsmittel in Zusammenarbeit mit den Gemeinden Eppan und Bozen• Errichtung und Ausbau von Pendlerparkplätzen im Bahnhofsbereich• ein besseres Zusammenspiel der öffentlichen Verkehrsmittel• Beibehaltung des Citybusnetzes und Ausbau von pendlerfreundlichen Rahmenbedingungen• Erweiterung und Sicherung der Rad- und Fußgängerwege im Kalterer Gemeindegebiet• Reduzierung der Lichtemissionen bei der öffentlichen Beleuchtung
In diesem Programm sind sämtliche Ausgaben in Zusammenhang mit der Müllsammlung und -entsorgung vorgesehen sowie die Führung der Sammelstelle für die Wert- und Schadstoffe.
Die Anpassung der Sammelstelle für die Wert- und Schadstoffe an die neuen Vorschriften des Landes ist unumgänglich. Zu überlegen ist, ob eventuell die Realisierung einer neuen Struktur und damit verbunden die bessere Organisation der Flächen des Bauhofes sinnvoll wäre.
In diesem Programm sind sämtliche Ausgaben in Zusammenhang mit der Trinkwasserversorgung und dem Abwasserdienst vorgesehen (Personal, Strom für Pumpen, Sammlung und Entsorgung der Abwässer, Instandhaltungen) sowie die Personalkosten der Gemeindehydrauliker.
Für die Erneuerung des Trinkwassernetzes ebenso wie für die Realisierung des Weiszwassernetzes und Verbesserung der Abwasserentsorgung liegen bereits mehrere Projekte auf, die in der Amtsperiode sukzessive umgesetzt werden sollen.
Die Gebühren für die Gemeindedienste werden im Sinne einer familienfreundlichen Politik festgesetzt, wobei auch Senioren in angemessener Weise zu berücksichtigen sind.
In diesem Programm sind sämtliche Ausgaben für die Unterstützung der landwirtschaftlichen und forstwirtschaftlichen Tätigkeiten im Gemeindegebiet, die Umweltmaßnahmen sowie die Pflege des Kalterer Sees und der Biotope.
Kalterer See
Der Kalterer See ist eines der Wahrzeichen unserer Heimatgemeinde. Die gute Wasserqualität ist kontinuierlich durch geeignete Maßnahmen zu sichern. Kleinere Projekte werden in Regie durchgeführt. In diesem Zusammenhang arbeitet die Gemeinde mit der Landesagentur für Umwelt- und Klimaschutz und insbesondere mit dem Landeslabor für Biologie bereits seit Jahren zusammen. Diese Zusammenarbeit wird fortgeführt.

Es gilt die Balance zwischen dem Tourismus, der Fischerei, den Sportaktivitäten, den kulturellen und sportlichen Veranstaltungen, dem Badebetrieb und dem Naturraum samt Biotop zu erhalten, damit der Kalterer See seine Rolle als Wahrzeichen unserer Gemeinde behält und auch für zukünftige Generationen bewahrt wird.

In diesem Zusammenhang wird die Gemeinde auch die Tätigkeiten des Konsortiums 2. Grades für die Nutzung und Realisierung zusätzlicher Wasserspeicher unterstützen.

Transport und Mobilität

Die Mobilität bleibt eines unserer wichtigsten Anliegen. Der Metrobus muss voll funktionsfähig werden und die Haltestelle am Bahnhof muss zu einem Mobilitätsknotenpunkt ausgebaut werden (Haltestelle, Parkplätze, Metrobus, Elektrofahrradverleih, Information). Die Aufladestationen für E-Autos werden ausgebaut. Kaltern wird seiner Rolle als Klimagemeinde gerecht.

Die Bahnverbindung nach Bozen bleibt nach wie vor ein Ziel der Gemeindeverwaltung, auch wenn die Umsetzung wegen der Entscheidungen der Stadtgemeinde Bozen noch nicht absehbar ist. Wir werden jedoch jede Gelegenheit nutzen, um Fortschritte zu erzielen. Die Realisierung des Verkehrsknotenpunktes in Sigmundskron wird für sinnvoll erachtet und soll unterstützt werden.

In diesem Programm sind die Kosten für den Citybus-Dienst (SAD) sowie Nightliner und Seebus enthalten.

Alle Formen von E-mobility werden von der Gemeinde begrüßt und nach Möglichkeit unterstützt.

Es sind die Kosten für die ordentliche und außerordentliche Instandhaltung von Straßen, Gehwegen und Parkplätze inbegriffen sowie die Personalkosten des Gemeindebauhofs. In diesem Programm sind auch die Ausgaben für die öffentliche Beleuchtung (Installation, Instandhaltung, Verbesserung, usw.) vorgesehen.

Die Beleuchtung wird auf LED umgestellt. Die Reduzierung der Lichtemissionen bei der öffentlichen Beleuchtung ist voranzutreiben.

Zivilschutz

Dieses Programm beinhaltet die Verwaltung der Tätigkeiten des Zivilschutzes auf dem Gemeindegebiet, die Unterstützung der Freiwilligen Feuerwehren sowie die Instandhaltung der FF-Hallen.

Dazu wird gemeinsam mit allen Beteiligten ein Fünfjahresplan erstellt.

Die Gemeindeverwaltung wird sich um einen besseren Standort für die Feuerwehrrhalle Kaltern Markt bemühen.

Die Gemeinde wird die Realisierung von **Schutzmaßnahmen** wo möglich und nötig vorantreiben.

Der Abschluss einer Vereinbarung mit der Gemeinde Pfatten betreffend Schutzmaßnahmen entlang der Klughammer-Straße ist geplant.

Soforteingriffe werden je nach Bedarf zügig vorgenommen.

Soziale Rechte, Sozial- und Familienpolitik

Kaltern ist eine familienfreundliche Gemeinde

Folgende Ziele sollen durch konkrete Maßnahmen umgesetzt werden:

- Eine bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf kann durch den Ausbau von Infrastrukturen und die Förderung von Vereinen, die Tätigkeiten für Familien anbieten, erreicht werden.
- Ein gutes Zusammenleben von Jung und Alt wird durch ein breit gefächertes Angebot für alle Altersgruppen erreicht. Generationen-übergreifende Projekte, auch im Bereich des Wohnbaus werden angestrebt.
- Die Beibehaltung der familienfreundlichen Tarife ist ein großes Anliegen.

- Für ein familiengerechtes Betreuungsangebot werde ich mich einsetzen. Die Gemeinde ist bemüht, ausreichend Strukturen und Räumlichkeiten anzubieten.
- Errichtung weiterer KITA Plätze. Die Kleinkinderbetreuung stellt inzwischen eine wichtige Unterstützung für Familien mit berufstätigen Eltern dar und wird von der Gemeinde unterstützt. In der Amtsperiode wird die sich im Bau befindende Kindertagesstätte im ex Areal Rossi in Betrieb genommen und für 15 Kinder einen Platz bieten.
- Mit dem Großprojekt Sanierung der Mittelschule mit Bau einer Dreifachturnhalle und Errichtung weiterer zweier Sektionen des Kindergartens sowie Schülermensa wird den Familien auf kompaktem Raum ein modernes Schulzentrum angeboten.

Die Gemeinde verfügt im Bereich Familie bereits jetzt über viele Strukturen und kann auch auf Vereine zählen, die die Familien zusätzlich unterstützen. Eine Zertifizierung im Bereich „Familienfreundliche Gemeinde“ wird angepeilt.

Vereine, die Projekte für Kleinkinder anbieten, werden unterstützt.

Im sozialen Bereich arbeitet die Gemeinde auch eng mit der Bezirksgemeinschaft Überetsch-Unterland zusammen. In Kaltern gibt es eine Struktur für Betreutes Wohnen sowie eine für betreutes Arbeiten.

Der Seniorentreff bietet den Senioren Gelegenheit, sich zu treffen.

Für Senioren werden Sommerferien und andere Freizeitaktivitäten angeboten.

Die Realisierung des Projektes “Betreutes Wohnen” in Zusammenarbeit mit der Altenheimstiftung H.v. Rottenburg wird gemäß abgeschlossener Programmvereinbarung vorangetrieben.

Für die Nutzung von Sportanlagen und Lido sowie anderer Anlagen der Gemeinde sind **familienfreundliche Tarife** vorzusehen.

Die Gemeinde übernimmt die Kosten für soziale Maßnahmen, für den Hauspflagedienst (von der Bezirksgemeinschaft durchgeführt) sowie die Kosten für die Instandhaltung der entsprechenden Räumlichkeiten (Sprengel).

Führung des Friedhofs im Sinne der Tradition sowie Kosten für die Bestattung Mittelloser sind vorgesehen.

Gesundheitsschutz

Alle Maßnahmen zum Erhalt und zur Aufrechterhaltung des Sanitätssprengeldienstes in Kaltern werden getroffen. Es ist Ziel der Verwaltung, dass die Gemeinde über eine gute ärztliche Versorgung verfügt.

Für die Zeiten der Pandemie des COVID19 werden alle möglichen und sinnvollen Maßnahmen zur Vermeidung der Ansteckungsgefahr ergriffen. Es geht darum: die Bürger zu informieren und sowohl Familien als auch Wirtschaft und Vereine zu unterstützen. Die Zusammenarbeit mit Gemeindeärzten und Apotheken wird gesucht, um das Dienstleistungsangebot zu verbessern.

Die Gemeinde hat bereits Sprühgeräte zur Desinfizierung von Gemeindestrukturen angekauft. Am Eingang im Rathaus steht ein modernes Messgerät zur Erhebung der Körpertemperatur.

Die PC's wurden mit Videokamera nachgerüstet, sodass die Verwaltungsmitarbeiter an Videokonferenzen und Fernschulungen teilnehmen können sowie mit Telearbeit. Je nach Stand der Infektionszahlen werden auch Maßnahmen zur strengeren Regelung des Zuganges zu den Gemeindeämtern und öffentlichen Strukturen ergriffen.

Wirtschaftliche Entwicklung und Wettbewerbsfähigkeit

In den Gewerbebezonen kann bei Bedarf über eine Verdichtung nachgedacht werden.
Die Gemeindeverwaltung legt Wert darauf, die Teilnahme an den Ausschreibungen für lokale Betriebe zu ermöglichen

Die Anpassung der Marktordnung ist vorzunehmen.

[In diesem Programm sind die Ausgaben und Beiträge zur Wirtschaftsförderung vorgesehen.](#)

Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei

Forstwirtschaft: Erhaltung eines gesunden Waldes, Bereitstellung von Nutz- und Brennholz für die Kalterer Bürger.

Pflege der Wanderwege und Forststraßen im Wald.

Zusammenarbeit mit der Forstverwaltung des Landes

Die Zusammenarbeit mit dem Amt für Jagd und Fischerei, besonders im Zusammenhang mit dem Monitoring des Zustandes des Kalterer Sees wird fortgeführt.

Konzessionen und Vereinbarungen mit dem Kalterer Fischerei- und Jagdverein, die gute Zusammenarbeit mit den Vereinen ist fortzuführen.

Die Landwirtschaft ist einer der bedeutenden Wirtschaftssektoren im Gemeindegebiet. Die Gemeinde will auch hier für gute Rahmenbedingungen sorgen. Die Landwirtschaft benötigt gute Infrastrukturen wie Feldwege und Beregnungsspeicher und -leitungen. Die Gemeinde wird die Umsetzung von Verbesserungen an diesen Strukturen, sofern von öffentlichem Interesse unterstützen. Insbesondere die Umsetzung eines Gemeinde übergreifenden Projekts zur Verbesserung der Wasserversorgung in der Landwirtschaft bei gleichzeitigem Schutz des Kalterer Sees wird gefördert.

Energie und Diversifikation der Energiequellen

In diesem Programm sind die Ausgaben betreffend die Stromproduktion für den Eigenverbrauch sowie die Instandhaltung der Photovoltaikanlagen und des Kleinkraftwerkes vorgesehen.

Die Gemeindeverwaltung steht innovativen Energiequellen positiv gegenüber und wird kontinuierlich die Möglichkeit deren Einsatz prüfen.

Beziehungen zu den anderen Gebiets- und Lokalkörperschaften

Vereinbarungen mit anderen Gemeinden, um Synergien zu nutzen und gemeinsame Projekte voranzutreiben, werden abgeschlossen bzw. fortgeführt (Eppan, Tramin, Pfatten, Cavareno, Ruffré).

Die gute Zusammenarbeit mit der Bezirksgemeinschaft ist fortzuführen und noch enger zu gestalten. Die Gemeinde Kaltern will sich vermehrt aktiv einbringen.

Gute Beziehungen zur Landesverwaltung und Landespolitik sind wichtig und zu pflegen. Eine kontinuierliche und gute Zusammenarbeit ist daher eine Grundvoraussetzung. Für die Finanzierung von vielen unserer Vorhaben sind wir auf die Unterstützung des Landes angewiesen, auch wenn wir nach zusätzlichen Finanzierungsmöglichkeiten, z.B. EU-Gelder, staatliche Unterstützungen u.a. suchen, um unseren Gemeindehaushalt zu entlasten.

Es ist wichtig, dass Kalterer Vertreter in der Bezirksgemeinschaft eine wichtige Rolle erhalten. Das Überetsch muss mehr Gewicht erlangen und mitreden und mitgestalten. Ebenso möchte ich mich als Bürgermeisterin und Frau des Überetsch im Südtiroler Gemeindenverband einbringen.

DIE BÜRGERMEISTERIN
Gertrud Benin Bernard